

Das International Accounting Standards Board (IASB) plant den Brand «in compliance with International Financial Reporting Standards (IFRS)» aufzuweichen. Diese leise daher kommende Absicht beinhaltet grosse Gefahren für die Investoren und für das IASB selbst. Ursachen für diese geplante Permissivität und deren Wirkungen werden im folgenden beleuchtet.

EVELYN TEITLER-
FEINBERG

HEISSE POST VOM IASB VERHARMLOST

Aufweichung eines Brand mit Rang und Namen geplant

1. AUSGANGSLAGE

Das IASB plant eine Neuerung, den Annual Improvement Process. In Rahmen dieses Projektes sollen «minor amendments» zu gültigen Standards gesamthaft implementiert werden. Hier im Originalton des IASB:

«...a process has been developed for dealing with non-urgent, minor amendments to standards (termed the «annual improvements process»). These amendments will focus on areas of inconsistency in standards or where clarification of wording is required. The premise behind the non-urgent, minor amendments process is to streamline the standard setting process. If a number of minor amendments are processed collectively, there will be benefits to constituents and the IASB». [1]

Zurzeit sind auf diese Weise 22 Änderungen geplant, die zum Teil die gleichen Standards betreffen. Das Projekt wurde vom IASB im Juli 2006 initiiert. Es ist keine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen worden, da der Projektbereich beschränkt sei. Ein Discussion Paper vor dem Exposure Draft ist nicht vorgesehen. Der erste Omnibus-Exposure-Draft soll noch diesen Herbst veröffentlicht werden. Die Inkraftsetzung ist auf den 1. 1. 2009 vorgesehen [2].

2. «IAS 1 – REPORTING COMPLIANCE WITH IFRSS» IN NEUER LESEART

Zu diesen «near final drafts of amendments» gehört «IAS 1 – reporting compliance with IFRSs.» Dabei handelt es sich nach Auffassung der Autorin um eine Zeitbombe, die nichts mit Clarification, Wording oder Inconsistencies zu tun hat. Von der Seite des IASB wird es neu erlaubt sein, den Brand

IFRS zu nutzen, ohne die IFRS voll einzuhalten. Der geltende IAS 1.14 lautet wie folgt:

«An entity whose financial statements comply with IFRSs shall make an explicit and unreserved statement of such compliance in the notes. Financial statements shall not be described as complying with IFRSs unless they comply with all the requirements of IFRSs.»

Damit sind wir gross geworden, und diese Forderung hat auch in allen anderen Regelwerken Gültigkeit, sei es nun in der FER [3] oder in den US GAAP [4]. Auch im Schweizer Auditing gilt: Testate in Übereinstimmung mit einem Regelwerk werden nur für Full Compliance erteilt [5]. Mit dem Gebot, die IFRS 100% einzuhalten, will das IASB nun aufräumen, in dem es plant, einen Paragraphen einzufügen:

«14A

When an entity refers to IFRSs in describing the basis on which its financial statements are prepared but is not able to make an explicit and unreserved statement of compliance with IFRSs, the entity shall:

- describe each difference between the basis on which its financial statements are prepared and IFRSs that are applicable to its financial statements; and
- describe how its reported financial position and performance of the entity would have differed if it had complied with IFRSs.»

Dieser neue Paragraph hätte zur Folge, dass jede Jurisdiktion Abweichungen von IFRS verfügen kann, ohne dass die Emittenten auf das Label «in Übereinstimmung mit IFRS» verzichten müssten. Eine Grenzziehung gibt es dabei nicht. So könnte ein Land z. B. nur die Hälfte der Standards (allenfalls noch mit Abweichungen!) für gültig erklären und hätte dann einfach die Klausel «in compliance with IFRS as adopted by country Z» anzuwenden.

Was hätte die nicht Full Compliance für eine Folge für den Emittenten? Echt easy: Keine Überleitung mit Quantifizierung, sondern nur eine Liste der Abweichungen und ihre trendmässige Auswirkung auf Bilanz und Erfolgsrechnung: «describe (but need not quantify)» [6]. Beispielsweise könnte eine verlangte Offenlegung wie folgt lauten:

«Nach unserer nationalen Gesetzgebung können auch – unabhängig von den Erfordernissen des IASB – originäre immaterielle Ak-



EVELYN TEITLER-FEINBERG,
DR. OEC. PUBL.,
TEITLER CONSULTING,
ACCOUNTING + COMMUNI-
CATION, MITGLIED DES
FACHAUSSCHUSSES
SWISS GAAP FER, SWX-
DELEGIERTE IM SC1
DER IOSCO, ZÜRICH

tiven in der Bilanz erfasst werden. Wir haben von diesem Recht Gebrauch gemacht. Dadurch wird das Vermögen und das Eigenkapital in der Bilanz tendenziell grösser als unter den Bestimmungen von IAS 38.»

Für Analysten und Investoren wäre das Chaos perfekt! Ohne weiteres könnte statt eines Full-IFRS-Verlustes ein Country-adapted-IFRS-Gewinn ausgewiesen werden. Da helfen Texterklärungen wenig, sogar wenn diese relativ seriös sind. Die folgende Aussage des IASB [7] entspringt reinem Wunsdenken:

«Such disclosures would enable users to judge the usefulness of the information presented and the significance of those differences for the financial statements. It would also help users to interpret those statements and assess their comparability with those of other entities.»

3. AUSWIRKUNGEN DER GEPLANTEN AUFWEICHUNG

Sollte dieses Amendment vollzogen werden, dann würde sich das IASB enorm schwächen. Es ist ein Bumerang, wenn man Emittenten erlaubt, den Brand IFRS zu verwenden, obwohl (fundamentale) Abweichungen vollzogen werden.

Auch für die EU ist diese Entwicklung nicht positiv: Sie wird mit Jurisdiktionen, die grosse Abweichungen zulassen,

in einen Topf geworfen. Allerdings ist es heute für die EU schwierig, auf die Bremse zu treten: Das Endorsement von neuen IASB-Standards wird durch die Europäische Kommission vorbereitet und muss vom EU-Parlament gutgeheissen

«Testate in Übereinstimmung mit einem Regelwerk werden nur für Full Compliance erteilt.»

werden, nach dem Motto: «Die Geister, die ich rief, die werd ich nicht mehr los.» Es ist nicht auszuschliessen, dass in der EU der politische Widerstand gegenüber den IFRS wachsen wird.

Verständlicherweise wird die *Securities and Exchange Commission (SEC)* verlangen, dass bei Wegfall der immer noch mühsamen Überleitung von IFRS auf US GAAP, die IFRS «as published by the IASB» umgesetzt werden [8]. Dies hat die SEC auch im Juli im Proposal [9] festgehalten. Die US-Emittenten und Analysten sind begreiflicherweise damit nicht einverstanden [10]. Allerdings hat die EU einen Trumpf in der Hand: Sie könnte auf einer dereinstigen Überleitung von US GAAP auf IFRS bei den in der EU kotierten Emittenten bestehen. Mit diesem Druckmittel wäre die SEC eventuell eher bereit, der EU Konzessionen zuzugestehen. Allerdings wäre dies

heikel: Weshalb sollte die SEC nur für die EU eine Ausnahme machen und «IFRS as adopted in the EU» zulassen?

Auch ist zu bedenken, dass die Stakeholders in den USA alles andere als erfreut sind, wenn mit IFRS, die wesentlich

Gründe, einen Vorschlag der EU-Kommission abzulehnen. Deshalb weiss man nicht, wohin der Trend bezüglich Differenzen der «IFRS as adopted by EU» gegenüber den «IFRS as published by the IASB» führen wird.

«Für die EU kann sich die berechtigte Rigidität der SEC auch als Verbesserung auswirken.»

weniger komplex sind als die US GAAP, ohne Überleitung für ein «Listing in US» gefahren werden darf. Da fühlen sich die «US-Inländer» diskriminiert. Deshalb ist nicht auszuschliessen, dass in absehbarer Zeit auch US-Emittenten mit IFRS fahren können.

Für die SWX Swiss Exchange (SWX) ist es ebenfalls mühsam, wenn neben den Schweizer Full IFRS das Enforcement für die «IFRS as adopted by EU Regulated Market» durchzusetzen ist. Auch bisher musste das EU-Parlament für Neuerungen beim IASB ein Endorsement absegnen. Unter dem reformierten Komitologieverfahren gibt es jedoch mehr

4. FAZIT DES DROHENDEN UNGEMACHS

Für die EU kann sich die berechtigte Rigidität der SEC auch als Verbesserung auswirken: In Zukunft wird wohl eine Überleitung von den «IFRS as adopted in the EU» zu den «IFRS as published by the IASB» genügen. Es ist aber damit

«Das IASB plant, einen Brand mit Rang und Namen aufzuweichen: Das ist ein falscher Weg.»

zu rechnen, dass die EU-Kommission aus heutiger Sicht mit dieser Lösung nicht zufrieden wäre. Aus politischen Gründen ist es verständlich, wenn die SEC nicht «IFRS as adopted anywhere» anerkennen will und kann. Bei der EU liegt es, bereits im Kommentierungsprozess via *European Financial*

RÉSUMÉ

Relativisons les nouvelles alarmantes de l'IASB

L'objectif du projet Annual Improvement Process de l'IASB est la mise en œuvre simultanée de tous les amendements mineurs aux normes en vigueur. Actuellement, il est prévu d'adopter 22 modifications sous cette forme. Le premier exposé-sondage de ce type devrait être publié cet automne, pour une entrée en force au 1^{er} janvier 2009.

Parmi les Near final drafts of amendments qui vont être mis en consultation, il vaut la peine de se pencher sur le projet «IAS1—Reporting compliance with IFRS»: de fait, il s'agit d'une bombe à retardement qui n'a pas grand-chose à voir avec la clarification des termes ou avec la cohérence du référentiel. En effet, l'IASB entend désormais autoriser l'utilisation du label IFRS même si les comptes ne sont pas entièrement conformes aux normes.

«14A

When an entity refers to IFRSs in describing the basis on which its financial statements are prepared but is not able to make an explicit and unreserved statement of compliance with IFRSs, the entity shall:

- describe each difference between the basis on which its financial statements are prepared and IFRSs that are applicable to its financial statements; and
- describe how its reported financial position and performance of the entity would have differed if it had complied with IFRS.»

Toute juridiction pourrait ainsi légaliser des dérogations aux IFRS sans que les émetteurs n'aient à renoncer au label de conformité aux IFRS. Aucune limite n'étant fixée, un pays pourrait donc adopter la moitié du référentiel (qui plus est avec des dérogations!) tandis que les comptes établis par les entreprises de ce pays devraient uniquement porter la mention «in compliance with IFRS as adopted/modified by country X».

Quelles pourraient être les conséquences de cette conformité imparfaite? Les Bases de Conclusions sont claires: «... the entity ... should describe (but not quantify) the effect ...». Autrement dit, il ne sera pas nécessaire de quantifier les conséquences des divergences: une simple liste des dérogations et une description

générale de leur influence sur le bilan et le compte de résultat suffiront.

Ce sera donc le chaos absolu pour les analystes et les investisseurs! Il sera en effet possible de publier un bénéfice IFRS country adapted au lieu d'une perte full IFRS. Et à ce niveau, des commentaires du bilan, même sérieux, ne seront d'aucun secours.

Conséquences des dérogations

L'adoption en l'état de cet amendement affaiblirait considérablement l'IASB par effet boomerang, car cela permettrait aux émetteurs d'utiliser la marque IFRS malgré des dérogations (fondamentales).

Cette évolution n'est pas positive pour l'UE non plus, laquelle serait alors mise sur un pied d'égalité avec des juridictions qui tolèrent d'importantes dérogations. Mais l'Europe aura bien de la peine à freiner le train en marche car, habituellement, la Commission européenne prépare l'homologation des nouvelles normes de l'IASB et le Parlement européen les adopte sans discussion.

Reporting Advisory Group (EFRAG) beim IASB Bedenken anzumelden und wichtige Einwände durchzusetzen. Der Input der EFRAG beim IASB hat Gewicht, ist doch die EU heute noch der wichtigste Kunde des IASB.

Für die SWX würde das Enforcement im EU Regulated Market der Virt-x einfacher werden, wenn die EU-Abschlüsse auf die IFRS as published by the IASB überzuleiten wären.

Das IASB plant, einen Brand mit Rang und Namen aufzuweichen: Das ist ein falscher Weg. Was nützt ein gewachsener

Markt, wenn Qualität und Rechtssicherheit drastisch abgleiten? Die Hoffnung bleibt, dass auf den im Oktober geplanten Exposure Draft in den Comment Letters, Kommentierungsfrist bis zum 1. April 2008, vor diesem Angriff auf einen verdienterweise etablierten Brand von prominenten Seiten gewarnt werden wird. Es wäre bedauerlich, wenn durch diese Permissivität ein aufwendiger Prozess mit gutem Output unterminiert würde. ■

Anmerkungen: 1) Abgerufen am 7. August 2007 auf: www.iasb.org/Current+Projects/IASB+Projects/Annual+Improvements/Annual+Improvements+Process.htm. 2) <http://www.iasb.org/Current+Projects/IASB+Projects/Annual+Improvements/Annual+Improvements+Process.htm>. 3) FER-Rahmenkonzept, Ziffer 4, Absätze 3 und 4. 4) Vgl. Regulation S-X, Article 4. Rules of General Application, Rule 4-01, und ASR 280: (9/2/80): On September 2, 1980, the Commission again commented on the role of the FASB in establishing and improving accounting principles. Für das Auditing gilt hier: Article 2 Rule 2-02 Accountant's Report (b).

5) «..... in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) [oder anderes Regelwerk, dessen Anwendung im Abschluss angegeben ist – Originalbezeichnung und Bezeichnung Herkunftsland]», in PS 700.19, Bericht des Abschlussprüfers. 6) Annual Improvements Process, IAS 1 – reporting compliance with IFRSs, S. 3, BC3, abgerufen am 9. 8. 07 unter www.iasb.org/NR/rdonlyres/AB986651-373A-4249-847D-96C2-C255FD06/IASB2006OmnibusE-DsectionIAS1ReportingcompliancewithIFRSs.pdf. 7) Annual Improvements Process, IAS 1 – reporting compliance with IFRSs, S. 3, BC3, abgerufen

am 9. 8. 07 unter www.iasb.org/NR/rdonlyres/AB986651-373A-4249-847D-96C2C255FD06/IASB-2006OmnibusEDsectionIAS1ReportingcompliancewithIFRSs.pdf. 8) Gleiche Meinung, Leibfried Peter, InfoDienst 07/2007, S. 23 f. 9) Abrufbar unter: www.sec.gov/rules/proposed/2007/33-8818fr.pdf, abgerufen am 9. 8. 2007 10) Bis zum 9. 8. 07 waren erst 8 US-Kommentare aufgeladen. Diese sind gegen den Wegfall einer Reconciliation. Vgl. unter: <http://www.sec.gov/comments/s7-13-07/s71307.shtml>, abgerufen am 9. 8. 07.

RÉSUMÉ

Cela étant, il n'est pas exclu que la résistance politique aux IFRS s'intensifie au sein de l'UE, car suite à la réforme de la procédure de comitologie, l'éventail des raisons permettant de refuser une proposition de la Commission s'est élargi.

Il est par ailleurs évident qu'en cas de suppression de la conversion – toujours laborieuse – d'IFRS en US GAAP, la SEC exigera que les IFRS aient été appliquées as published by the IASB. C'est ce qu'elle a précisé dans une note datée de juillet. Les émetteurs et les analystes américains sont aussi opposés à cette proposition. Mais l'UE n'a pas dit son dernier mot: elle pourrait exiger une conversion des comptes US GAAP en IFRS pour les émetteurs cotés en Europe. Cette menace pourrait inciter la SEC à faire des concessions à l'UE, mais ça ne serait pas sans risque. Pourquoi la SEC ne ferait-elle une exception que pour l'UE en admettant des comptes IFRS as adopted in the EU?

On peut aussi s'attendre à de l'incompréhension de la part des autres acteurs américains si les IFRS, qui sont nettement moins complexes que les US GAAP, peuvent ouvrir les portes de la bourse

américaine sans conversion. Ils ressentiraient cela comme une discrimination pure et simple. L'acceptation des IFRS as adopted by EU Regulated Market aux côtés des IFRS complètes sur le marché suisse pose aussi quelques problèmes à la SWX Swiss Exchange.

Dans ces conditions, il est donc difficile de prédire les conséquences qu'auront les différences entre les IFRS as adopted by EU et les IFRS as published by the IASB.

Conclusion: bien des difficultés en perspective

La fermeté justifiée de la SEC pourrait être bénéfique pour l'UE: à l'avenir une conversion d'IFRS as adopted in the EU en IFRS as published by the IASB suffira certes, mais on peut anticiper que la Commission européenne ne va pas se satisfaire de cette solution. On peut aussi comprendre les raisons politiques pour lesquelles la SEC ne veut et ne peut reconnaître des IFRS as adopted anywhere. Il appartient donc maintenant à l'UE, via l'EFRAG (*European Financial Reporting Advisory Group*), de signaler ses doutes à l'IASB et d'imposer ses vues

dans le cadre de la procédure de consultation. L'avis de l'EFRAG est très écouté au sein de l'IASB, tant il est vrai que l'UE est aujourd'hui le principal client de l'IASB.

Pour la SWX, la surveillance du marché Virt-x – régulé par l'UE – serait aussi plus simple si les états financiers des émetteurs européens devaient être établis selon les IFRS as published by the IASB.

En autorisant des dérogations dans l'utilisation d'une marque connue, l'IASB s'engage sur la mauvaise voie. A quoi un marché évolué sert-il si la qualité et la sécurité juridique ne sont pas (plus) assurées? L'exposé-sondage devrait être publié en octobre prochain et il faut espérer que, dans les commentaires qu'ils peuvent envoyer jusqu'au 1^{er} avril 2008, quelques acteurs de poids ouvriront les yeux de l'IASB sur cette attaque en règle contre un label qui a durement acquis ses lettres de noblesse. Il serait regrettable qu'une permissivité outrancière sape un processus si laborieux qui a donné de bons résultats. ET/PB